

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Christus**

**Liszt, Franz**

**Leipzig, [1901]**

Akt III

[urn:nbn:de:bsz:31-83284](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83284)

Dritter Teil.

Passion und Auferstehung.

No. II. *Tristis est anima mea.*

Baritonsolo und Orchester.

*Tristis est anima mea usque  
ad mortem; pater si possibile  
est, transeat a me calix iste, sed  
non quod ego volo, sed quod tu.*  
(Marc. XIV, 34—36.)

Meine Seele ist \*betrübt bis  
in den Tod. Mein Vater, wenn  
es möglich ist, so gehe dieser  
Kelch vor mir vorüber; doch  
nicht wie ich will, sondern wie  
du willst.

(Allioli.)

No. 12. *Stabat mater dolorosa.*

Soloquartett, Chor und Orchester. (Siehe Anhang S. 31.)

1. *Stabat mater dolorosa*  
Es stand die Mutter schmerzreich  
*Juxta crucem lacrymosa,*  
An dem Kreuze thränenreich  
*Dum pendeat filius;*  
Als da hing ihr Sohn.  
*Cujus animam gementem,*  
Ihre Seele, seufzend,  
*Contristatam et dolentem*  
Tief betrübt und schmerz erfüllt,  
*Pertransivit gladius.*  
Durchbohrte ein Schwert.

Stand die Mutter voller Schmerzen,  
Weinend aus zerrissnem Herzen,  
Wo ihr Sohn am Kreuze hing;  
Da, erfüllt von banger Trauer,  
Bebend in der Ängste Schauer,  
Durch die Seel' ein Schwert ihr ging.

2. *O quam tristis et afflicta*  
O wie traurig und gebeugt  
*Fuit illa benedicta*  
War jene benedeite  
*Mater Unigeniti!*  
Mutter des Eingebornen.  
*Quae moerebat et dolebat*  
Sie trauerte und klagte  
*Pia mater, dum videbat*  
Die fromme Mutter, wie sie sah  
*Nati poenas incltyi.*  
Des Sohnes Leid, des hehren.

Welch' betrübt, schmerzgeweihte  
Mutter war die Benedeite  
Durch den Eingeborenen,  
Die von Seufzern schwer Bedrückte,  
Als die Leiden sie erblickte  
Ihres Auserkorenen.



3. Quis est homo qui non fleret,  
 Welcher Mensch ist da, der nicht weinte,  
 Christi matrem si videret  
 Wenn er Christi Mutter sähe  
 In tanto supplicio?  
 In so grosser Qual?  
 Quis non posset contristari,  
 Wer nicht könnte mittrauern  
 Christi matrem si videret  
 Christi Mutter anzusehen  
 Dolentem cum filio?  
 Wie sie leidet mit dem Sohn?
4. Pro peccatis suae gentis  
 Für die Sünden seines Volkes  
 Vidit Jesum in tormentis,  
 Sah sie Jesum in Qualen  
 Et flagellis subditum;  
 Und von Geisseln geschlagen.  
 Vidit suum dulcem Natum  
 Sie sah ihren holden Eingeborenen  
 Moriendo desolatum,  
 Im Sterben ohne Trost,  
 Dum emisit spiritum.  
 Wie er aushauchte den Geist.
5. Eja Mater, fons amoris,  
 O Mutter, Quell der Liebe,  
 Me sentire vim doloris,  
 Fühlen die Stärke des Schmerzes  
 Fac, ut tecum lugeam;  
 Lass mich, dass ich mit dir traure:  
 Fac ut ardeat cor meum  
 Mache, dass entbrenne mein Herz  
 In amando Christum Deum,  
 In Liebe zu Christus dem Gotte,  
 Ut sibi complaceam.  
 Dass ich ihm wohlgefällig bin.
6. Sancta mater, istud agas,  
 Heil'ge Mutter, dieses thue,  
 Crucifixi fige plagas  
 Des Gekreuzigten Schläge präge ein  
 Cordi meo valide;  
 Meinem Herzen unauslöschlich;  
 Tui nati vulnerati,  
 Deines Sohnes, des verwundeten,
- Wer nicht fühlte tiefes Wehe,  
 Wenn er Christi Mutter sähe  
 In so grosser Seelennot?  
 Wessen Herz nicht sollt' erweichen  
 Sie, die Mutter ohnegleichen,  
 Bei des Sohnes Martertod?  
 Ach, für seines Volkes Schulden  
 Sieht sie Qualen ihn erdulden,  
 Ihn, den nicht die Geissel mied;  
 Muss den süssen Sohn vergehen,  
 Sonder Trost ihn sterben sehen,  
 Während ihm der Geist entflieht.  
 Lass, o Mutter, Quell der Liebe,  
 Fühlen mich des Mitleids Triebe,  
 Mich mit dir der Trauer weih'n;  
 Lass mein Herz für Christ ent-  
 brennen,  
 Liebend ihn als Gott erkennen,  
 Wohlgefällig ihm zu sein.  
 Präg', o Heil'ge, jene Wunden,  
 Die dein Sohn am Kreuz gefunden,  
 Unvertilgbar in mein Herz;  
 Teil, aus deines Sohnes Huden,



- Tam dignati pro me pati,  
Der so wollte für mich dulden,  
Poenas mecum divide.  
Leiden mit mir theile.
7. Fac me vere tecum flere,  
Lass mich wahrhaft mit dir weinen,  
Crucifixo condolere,  
Den Gekreuzigten betrauern,  
Donec ego vixero;  
So lange ich am Leben bin;  
Juxta crucem tecum stare,  
An dem Kreuze mit dir zu stehen,  
Te libenter sociare  
Dich willig mir zu einen  
In planctu desidero.  
Bei dem Klagen, ist mein Verlangen.
8. Virgo virginum praeclara,  
Jungfrau, der Jungfrauen herrlichste,  
Mihi jam non sis amara:  
Sei mir nicht ungnädig;  
Fac me tecum plangere;  
Lass mich mit dir klagen;  
Fac ut portem Christi mortem,  
Lass mich tragen Christi Tod,  
Passionis fac consortem  
Sein Leiden lass mich teilen  
Et plagas recolare.  
Und die Martern an mir erneuen.
9. Fac me plagis vulnerari,  
Lass mich von seinen Geisselheben  
zerfleischen,  
Cruce hac inebriari —  
Von seinem Kreuze mich berauschen,  
Ob amorem Filii;  
Aus Liebe nur zu deinem Sohne;  
Inflammatum et accensus,  
Hochentflammt und entzündet,  
Per te, Virgo, sim defensus  
Durch dich, o Jungfrau, sei ich beschützt  
In die judicii.  
Am Tage des Gerichts.
10. Fac me cruce custodiri,  
Lass mich durch das Kreuz behütet,
- Auserwählt, für mich zu dulden,  
Mit mir seiner Peinen Schmerz.  
Lass mich innig mit dir klagen,  
Treu vereint den Jammer tragen,  
Bis auch meine Stunde schlägt;  
Dir gesellt am Kreuz zu weilen,  
Willig deinen Gram zu theilen;  
Solches fleh' ich tiefbewegt.  
Heiligste der Jungfrau'n, wehre  
Mir die Bitte nicht, die schwere:  
Deine Klage sei auch mein;  
Lass mich fühlen Christi Scheiden,  
Mich Genoss sein seiner Leiden  
Seine Maal' an mir erneu'n.  
Lass mich seine Wunden tauschen,  
Mich an diesem Kreuz berauschen:  
Also lieb' ich deinen Sohn.  
Dieser Liebe halb behüte  
Vor Verdammnis deine Güte  
Mich, schallt des Gerichtes Ton.  
Gieb, dass mich das Kreuz be-  
schütze.



Morte Christi praemuniri,  
Durch Christi Tod gefeit,  
Confoveri gratia;  
Und beschirmt werden von der Gnade;  
Quando corpus morietur  
Wenn der Leib stirbt  
Fac, ut animae donetur  
Lass meiner Seele schenken  
Paradisi gloria.  
Des Paradieses Herrlichkeit.

Amen.

(Jacopone de Todi.)

Christi Tod mir dien' als Stütze,  
Dass er Gnade mir verleiht;  
Wenn mir dann der Tod genahet,  
Gieb, dass meine Seel umfahet  
Paradieses-Herrlichkeit!

Amen.

(K. Eitner.)

### No. 13. Osterhymne. (O Fili et Filiae.)

Knabenchor und Harmonium. (Siehe Anhang S. 35.)

O filii et filiae!  
O Söhne und Töchter!  
Rex coelestis, rex gloriae,  
Der König des Himmels, der König  
der Herrlichkeit,  
Morte surrexit hodie.  
Vom Tode ist er auferstanden heute.

Alleluia.

Alleluja.

Et Maria Magdalene,  
Und Maria Magdalena,  
Et Jacobi et Salome,  
Und Maria Jacobi und Salome  
Venerunt corpus ungere.  
Kamen den Körper zu salben.

Alleluia.

Alleluja.

[A Magdalena moniti  
Von Magdalena aufgefordert,  
Ad ostium monumenti  
Zu dem Eingänge des Grabmals  
Duo currunt discipuli.]  
Zwei Jünger eilen herbei.

Alleluia.

Alleluja.

(Verfasser unbekannt.)

Seid Menschenkinder hocheifret,  
Der Herr der ew'gen Herrlichkeit  
Ist von dem Tod erstanden heut.

Alleluja.

Die Frauen kamen bald herbei,  
Maria und die andern zwei,  
Zu salben ihn mit Spezerei.

Alleluja.

[Von Magdalena Kund' gewann  
Und eilends bei dem Grab kam an  
Das Jüngerpaar: Petrus, Johann.]

Alleluja.

(Übersetzer unbekannt.)

No. 14. „Resurrexit“.

Soli, Chor und Orchester.

Resurrexit tertia die:

Christus vincit,  
Christus regnat,  
Christus imperat  
In sempiterna saecula.  
Amen.

Am dritten Tage auferstanden —

Siegt Christus,  
Herrscht Christus,  
Gebietet Christus  
In alle Ewigkeit.  
Amen.

